

Vorschlag 3: Lebensmittel im Müll – nicht bei uns

Basisinfo:

Titel	Lebensmittel im Müll – nicht bei uns!
Untertitel	Kreative Ideen sammeln und Strategien zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen entwickeln
Kurzbeschreibung	In diesem Modul sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeregt werden, selbst Strategien gegen Lebensmittel im Müll zu entwickeln und konkrete Umsetzungsschritte einzuleiten. Je nach verfügbarer Zeit werden eigene Projekte angebahnt und durchgeführt oder aber kleine Veränderungen im eigenen Wirkungsbereich umgesetzt.
Kompetenzorientierte Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder können in ihrem Wirkungsbereich Strategien zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen entwickeln, anwenden und an andere Menschen weitergeben. • Sie kennen Handlungsmöglichkeiten für das eigene Konsum- und Verbrauchsverhalten (richtig einkaufen, lagern, verwerten, entsorgen) und können diese anwenden. • Dadurch erlangen sie Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln, kommen zu einem wertschätzenderen Umgang damit und tragen so zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen bei.
Altersgruppe	11-14 Jahre
Themenbereiche	Sprache, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Gesundheit (Religion)
Dauer	2 Stunden (exklusive eventuell Projekt)
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Demonstration eines Kurzfilms mit Besprechung • Bearbeiten der Arbeitsblätter • Brainstorming und Clustering • Internetrecherche und Plakatgestaltung • Planung und Durchführung von einzelnen Maßnahmen bis hin zu einem Projekt zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Computer mit Internetverbindung pro Kleingruppe • Beamer • Plakate oder Flipchartpapier • Plakatschreiber • Moderationskärtchen (mindestens 5 pro TeilnehmerIn) <p>Für jede/jeden Teilnehmerin/Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kopie der Arbeitsblätter • Je nach gewählter Aktivität ein (frankiertes Kuvert) plus Briefpapier oder entsprechende Materialien zur Verbreitung der • Informationen
Besondere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Einheit bietet die Möglichkeit, sich durch die aufeinander aufbauenden Phasen intensiv mit dem Thema zu beschäftigen. Das didaktische Material ist so konzipiert, dass jede Einheit gut individuell gekürzt werden kann, falls weniger Zeit zur Verfügung steht.

Titel	Lebensmittel im Müll – nicht bei uns!
Besondere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Die dreiminütige Vorschau des Dokumentarfilms „Frisch auf den Müll“ in Phase 1 ist als Einstieg in die Diskussion gedacht und beleuchtet nur einen Teil der Aspekte zum Thema. Zusätzliche Aspekte werden von der anleitenden Person in die Diskussion (bzw. bereits in der Vorbereitung darauf) eingebracht. Die entsprechenden Informationen dazu finden sich unter dem Link „Hintergrundinformationen“. Für Gruppen, die sich intensiver mit dem Thema auseinandersetzen möchten, eignet sich auch die gesamte Schulversion der Dokumentation „Frisch auf den Müll“ <p>(nähere Informationen dazu unter unten stehendem Link).</p>
Eignung für ...	Schulisch, außerschulisch
Konnex zum Lehrplan	<p>Biologie und Umweltkunde AHS und HS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenkreis „Ökologie und Umwelt“: Ziel ist eine solide Basis für umweltfreundliches Handeln und Verhalten, welche sich aus Umweltwissen, Umweltbewusstsein und ökologischer Handlungskompetenz zusammensetzt. Auch sollen konkrete Aktivitäten im Sinne der Ökologisierung der Schule gefördert werden. (1.-4.Klasse) • „Mensch und Gesundheit“ wird in jeder Schulstufe anhand ausgewählter Themenstellungen bearbeitet, die Fragen zu Gesundheit und Lebensstil sowie soziale und ethische Aspekte beinhalten. (1.-4. Klasse) <p>Deutsch AHS und HS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Deutschunterricht soll Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenzen weiterentwickeln. Er soll die Auseinandersetzung mit Werten im Hinblick auf ein ethisch vertretbares Menschen- und Weltbild fördern. (1.-4. Klasse) <p>Geografie und Wirtschaftskunde AHS und HS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Notwendigkeit, im privaten Haushalt Ausgaben den finanziellen Möglichkeiten entsprechend zu planen. Erfassen von Möglichkeiten für die Wahrung von Verbraucherinteressen in der Marktwirtschaft. (3. Klasse) <p>Ernährung und Haushalt HS:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Themenbereich „Verbraucherbildung und Gesundheit“ soll zu einem gesundheitlich, ökologisch und ökonomisch orientierten Umgang mit Ressourcen im Haushalt (physische und psychische Arbeitskraft, Zeit, natürliche Ressourcen, Geld und Güter) führen. (2.-3. Klasse) • Der Themenbereich „Lebensgestaltung und Gesundheit“ soll die Erarbeitung eines gesundheits- und sozialverträglichen Lebensstilkonzepts unterstützen. (2.-3. Klasse)
Quellen:	<ul style="list-style-type: none"> • www.bmnt.gv.at/lebensmittelsindkostbar • Schulversion „Frisch auf den Müll“ (wird im Medienservice des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus zum Verleih angeboten): www.filmservice.at/index.aspx?link=../katalog/katalog.aspx • „Taste the waste – Unterrichtsmaterial Österreich-Ergänzungen“ – POOOL Filmverleih, Wien, S. 8.
Nächster Umsetzungsvorschlag	„Lebensmittel selbst produzieren“

Ablauf:

Phase 1		Einführung: Warum landen Lebensmittel im Müll? Wie viele sind es?
Dauer	30 Minuten	
Beschreibung	Als Einstieg zur Diskussion wird gemeinsam die dreiminütige Vorschau der Dokumentation „Frisch auf den Müll“ angeschaut. Nach der kurzen Videosequenz wird besprochen: Worum ging es? Was wurde nicht verstanden? Unklarheiten klären und eventuell danach den Film nochmals anschauen.	
Links	<p>Vorschau „Frisch auf den Müll“: www.youtube.com/watch?v=wXt39vt-EnQ</p> <p>Informationen zur Dokumentation „Frisch auf den Müll“ (Schulversion): www.filmsortiment.de/Filmdetails/Didaktik-B_/Sekundarstufe-II- B_004/Gesundheit-B_004_019/Ernahrung- B_004_019_001/61394/Frisch-auf-den-Muell.html</p> <p>Schulversion „Frisch auf den Müll“ (wird im Medienservice des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus zum Verleih angeboten): www.filmservice.at/index.aspx?link=../katalog/katalog.aspx</p>	
Phase 2		Brainstorming: Lebensmittelabfälle – was können wir dagegen tun?
Dauer	30 Minuten	
Beschreibung	Die Gruppe versammelt sich nun um ein großes Plakat (oder Flipchart, Tafel ...). Gemeinsam werden alle Ideen zunächst auf kleine Kärtchen geschrieben (eine Idee pro Karte), die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen einfallen. Wenn keine Ideen mehr kommen, werden alle Beiträge gesichtet und nach folgenden Wirkungsbereichen geclustert: richtig einkaufen, richtig lagern, richtig verwerten, richtig entsorgen, aktiv werden (z. B. kritisch nachfragen, E-Mails an Supermärkte schreiben ...)	
Phase 3		Tipps zum Vermeiden von Lebensmittelabfällen im eigenen Wirkungsbereich
Dauer	30 Minuten	
Beschreibung	<p>Es werden 5 Kleingruppen gebildet, von denen sich nun jede mit einem der Wirkungsbereiche beschäftigt. Jede Gruppe erstellt ein Plakat, auf dem Tipps zu ihrem Bereich aufgelistet werden. Dabei soll selbst nachgedacht und durch Informationen aus den angeführten Internetlinks ergänzt werden.</p> <p>Die fertigen Plakate werden im Plenum präsentiert und im Raum für alle sichtbar aufgehängt. Falls die Begriffe des Mindesthaltbarkeitsdatums bzw. des Verbrauchsdatums noch nicht eingebracht und ausgearbeitet wurden, so werden sie nun besprochen – einschließlich Handlungsmöglichkeiten, wie man die Genießbarkeit von Lebensmitteln beurteilen kann (genau anschauen, riechen, kosten). Tipps zum Mindesthaltbarkeitsdatum bzw. Verbrauchsdatum werden bei jedem Bereich überlegt und ergänzt (z. B. Bereich richtig verwerten: zuerst Produkte verwerten, die früher ablaufen; Bereich richtig lagern: Produkte nach dem Mindesthaltbarkeitsdatum bzw. Verbrauchsdatum sortieren – ältere Lebensmittel nach vorn, frischere in die zweite Reihe usw.)</p>	
Link	www.bmnt.gv.at/lebensmittelsindkostbar	
Dateien	Hintergrundinformationen für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema Haltbarkeit von Lebensmitteln	

Phase 4		Lebensmittel im Müll – nicht bei uns!	
Dauer	30 Minuten bis 1 ganzer Tag		
Beschreibung	<p>Nun wird gehandelt – konkrete Maßnahmen und Aktionen werden geplant! Je nachdem wie viel Zeit zur Verfügung steht, können folgende Möglichkeiten umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tipps werden auf einem Hand-out zusammengefasst, ansprechend gestaltet und in der Gruppe und darüber hinaus ausgeteilt. • Jede/jeder Teilnehmerin/Teilnehmer überlegt für sich drei einfache Maßnahmen, die er/sie für sich umsetzen möchte und schreibt sie auf ein Blatt Papier. Diese 3 Maßnahmen soll er/sie in den nächsten 4 Wochen bewusst durchführen. Nun schreibt er/sie einen Brief an sich selbst, in dem er/sie beschreibt, was die vorgenommenen Maßnahmen bewirkt haben und in dem auch mit Lob für die Mühe nicht gespart wird! Der Brief kommt in ein adressiertes und frankiertes Kuvert. Die anleitende Person sammelt die Briefe ein und wirft sie nach Ablauf der 4 Wochen nur noch in den Briefkasten (falls das möglich ist, kann der Brief auch zurückgegeben und das Porto gespart werden). Auf diese Art und Weise wird jede/jeder für die Mühe belohnt (zumindest mit einem Schmunzeln, wenn der – wahrscheinlich in Vergessenheit geratene Brief – ankommt) bzw. nochmals erinnert, falls die vorgenommenen Maßnahmen etwas vernachlässigt wurden. • Die gesamte Gruppe einigt sich auf 3 Maßnahmen, die gemeinsam über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt werden. Es wird auch eine kleine Belohnung ausgedacht, die nach erfolgreicher Durchführung gemeinsam genossen wird (z. B. Jause zubereiten ...). • Es wird ein Projekt geplant und durchgeführt, in dem die schon gewonnenen Informationen möglichst vielen Menschen nähergebracht werden. Dabei kann auf alle Ergebnisse und Produkte, die eventuell in bereits durchgeführten Aktionsvorschlägen zum Thema entstanden sind, zurückgegriffen werden. Diese können z. B. mit Flyern verteilt werden, es können Plakate gestaltet und aufgehängt werden, Präsentationen bei geeigneten Anlässen gezeigt werden, ein Blog erstellt werden, eine Wandzeitung für die Schule gestaltet werden, Artikel für (Regional-)Zeitungen geschrieben werden und vieles mehr. 		
Link	Beispiele für Projekte und Anleitungen bzw. Tipps für kreative Methoden finden sich unter folgenden Link: www.umweltbildung.at/startseite.html		